

toppharm

Apotheken Muttentz

ARBOGAST, SCHÄNZLI

TopPharm Apotheken Muttentz
St. Jakob-Strasse 1 A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

Fit in jedem Alter mit TopPharm

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 11. Oktober 2024 – Nr. 41



T +41 61 465 65 65
muttentz@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 Muttentz

etavis.ch/muttentz

Ihr regionaler
Elektriker
in Muttentz.

ETAVIS
KRIEGEL+CO.

Redaktion Muttentz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttentz/Abo-Ausgabe Pratteln

Ein Leitfaden für einen erfolgreichen Start

Der Muttentzer Florian Blumer, Dozent für Wirtschaftskommunikation, präsentierte an der Hochschule für Wirtschaft Basel FHNW mit die «Die Startup Academy Story» sein Buch über eine von ihm mit angestossene erfolgreiche Idee. **Seite 5**

Der SV Muttentz findet nicht aus dem Tief

Auch beim FC Bassecourt fand der SV Muttentz nicht aus seinem Tief. Nach zwei Remis in Folge wurde der leichte Aufwärtstrend der Rot-schwarzen jäh gestoppt. Das Team von Peter Schädler und Yves Kellerhals kassierte eine verdiente 2:4-Niederlage und bleibt weiterhin abgeschlagen am Tabellenende. **Seite 8**

Ein Leitbild entsteht mit der Bevölkerung

In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den entsprechenden Institutionen wird ein Leitbild formuliert, dass die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in Pratteln betrifft. Dafür gibt es am 1. November einen öffentlichen Dialog. **Seiten 12 und 13**

Ein besonderes Schauspiel am herbstlichen Himmel



Die Zugvögel sind wieder unterwegs: Am Sonntag wurde in der Schweiz an 50 Beobachtungsposten verfolgt, welche Vögel sich auf dem Weg in den Süden befinden (hier ein Mäusebussard). So auch am Wartenberg, wo die Naturschutzvereine Birsfelden und Muttentz einen Posten betrieben. **Seiten 2 und 3**

Foto Ricardo Oliveira

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

HERBSTHIT!

SCHRAMM Bett
180x200cm
Inkl. Matratzen

8'990.-

Jetzt bei uns Probe liegen!

info@tonimueller.ch - www.tonimueller.ch

NEU: Tom kha gai
thailändische Suppe von
der Legehennen, frisch gekocht

Tenzen
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898

Arlesheim • Reinach • Muttentz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttentz/Pratteln

Zugvögel

«Da ist er!» Aufregung, Freude und Staunen beim EuroBirdwatch

Am letzten Sonntag konnten am Wartenberg Vögel erkannt, bestimmt und gezählt werden.

Von Axel Mannigel

Von der Haltestelle Rothausstrasse aus war es ein einfacher Weg den Wartenberg hinauf, und bald schon war das ehemalige Restaurant Landhaus Römerburg erreicht. Wolken wechselten sich mit Sonne ab, und je höher es ging, desto heftiger blies der Wind. Aus einer Linkskurve war schon oben der kleine Stand der Vogelfreundinnen und -freunde zu sehen, einer von 50 Beobachtungsposten in der Schweiz. Organisiert durch das Netzwerk von BirdLife International, fand die Zählung zudem in weiteren 34 Ländern, von Belgien bis Usbekistan und Schweden bis Malta, statt.

Oben angekommen, der Stand befand sich nur kurz unterhalb der vorderen Burg, war ein eifriger Austausch zu hören. «Da sitzt er!», «Wo?», «Na da, unterhalb vom Waldrand, aber oberhalb von den Kühen ...» Die Feldstecher und Fernrohre suchten die Landschaft ab. «Ah, jetzt!», war es dann zu hören, und für ein paar Minuten war angespannte Ruhe. Aber schon rief wieder einer: «Schaut mal da drüben!» Aufregung, Freude und Staunen wechselten sich rege ab.

«Da am Horizont, das ist ein Sperber, der mit einer Krähe Händel hat», erklärte Örne Akeret vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) dem Neuankömmling. «Wir sind ja heute hauptsächlich wegen der Zugvögel hier, aber an diesem schönen Ort mit seiner



Schauspiel am Himmel: ein Mäusebussard (links) klärt mit einem Rotmilan die Gebietsansprüche ab.

Foto Ricardo Olveira

guten Sicht fallen eben auch andere auf.» Tatsächlich, der Blick öffnete sich nach Pratteln und ins Rheintal bis nach Rheinfelden und darüber hinaus, links der Schwarzwald, rechts der Aargau. «Wir sind inzwischen seit zwölf Jahren dabei und notieren einmal im Jahr alle Vögel, die wir sehen, lokale und solche mit Zug», so Akeret. Auf zwei Tafeln war zu sehen, welche Vögel bereits gesichtet wurden und wie viele es waren, etwa 35 Mäusebussarde und 31 Stare, aber nur eine Hohltaube und zwei Rotkehlchen.

Akeret berichtete, dass das Beobachtungsergebnis von Jahr zu Jahr schwanke und von etlichen Faktoren, hauptsächlich dem Wetter, abhängig. Am Sonntag blies eine kräftige Bise, die Akeret und den anderen keine Freude machte. «Wenn es so bläst, fliegen die Vögel eher oben mit Rückenwind, um schneller vorwärtszukommen, und

dann sehen wir sie nicht.» Es seien deutlich mehr Vögel unterwegs, als man notiert habe. Besser sei es, wenn der Wind aus Südwesten komme, dann seien die Vögel im Aufwind und besser zu sehen.

Aber auch am Sonntag gab es viel zu entdecken. «Da, unten rechts, da, ein Admiral! Admiral, aufschreiben!», tönte es. Und Akeret sagte: «Das ist schon der dritte.» Wer sich auskennt, weiss, dass es sich dabei um einen Schmetterling handelt und nicht um einen Vogel. In Bezug auf Letztere erklärte Akeret, dass es sogenannte Teilzieher gäbe, etwa bei den Mäusebussarden: «Ein Teil bleibt hier, ein Teil geht und fliegt dann hauptsächlich nach Südwesten, also nach Frankreich und Spanien.»

Am Wegrand stand eine Phalanx aus Fernrohren und auf manche war ein Handy montiert. «Das ist eine gute Möglichkeit, um noch näher zu

zoomen und auch um ein Beweisfoto zu machen», erklärte NVVB-Vorstandsmitglied Judith Roth gut gelaunt. Ausserdem, das wurde schnell deutlich, erspart dieser «Trick» eine teure Kamera mit Objektiven wie bei Vereinsfotograf Ricardo Olveira und Hobbyfotograf Manuel Tomaschett. Roth zeigte ihre Aufnahmen, die je näher, umso besser ausfallen. «Erst hatte man einen Feldstecher, dann diese Fernrohre und jetzt kommt auch noch das Handy drauf», amüsierte sich Barbara Leupin vom Naturschutzverein MuttENZ (NVM). Sie findet die Zusammenarbeit der Vereine sehr wichtig. «Deswegen bin ich auch in beiden Vereinen drin», lachte sie.

Ebenfalls aus MuttENZ dabei war Fredi Mürner, ehemals Präsident des NVM, der sich um das leibliche Wohl kümmerte. Während er seine Aufmerksamkeit den Bratwürsten widmete, erzählte er, dass man in MuttENZ mit dem Projekt «Rebberg-Zinggibrunn» viel für die Natur und auch die Vögel mache. «Ausserdem bin ich bei der Gemeinde MuttENZ zuständig für die Landschaftspflege ausserhalb vom Siedlungsgebiet, zum Beispiel für das da», sagte er und zeigte mit der Greifzange auf den Waldrand. Den versuche er für Tiere, Insekten und Vögel in Form und Bepflanzung so vielfältig wie möglich zu gestalten.

Wie im Fluge (sic!) waren zwei sehr reichhaltige, schöne und gesellige Stunden vergangen. «Wie immer haben wir uns besonders gefreut, den Anlass mit den Nachbarn aus MuttENZ/Birsfelden durchzuführen. Nächstes Jahr werden wir wieder am Wartenberg sein», so Akeret abschliessend.

Infos: nvvbirsfelden.ch, naturschutzvereinmuttENZ.ch



Blick nach Nordosten: Der Beobachtungsstand am Wartenberg. Foto Axel Mannigel



Flugziel: Judith Roth vom NVVB erklärt die Route.

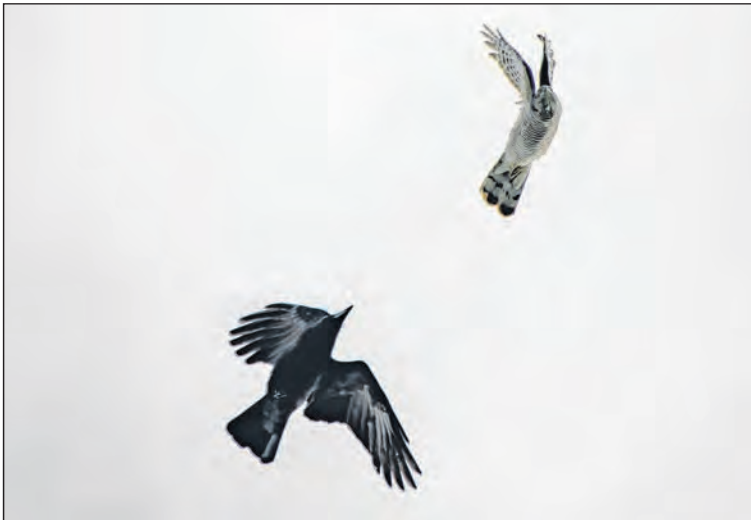
Foto Axel Mannigel



Einer hat etwas gesehen, die anderen wollen auch. Foto Axel Mannigel



Ohne Teleobjektiv fallen die Vögel am Himmel eher klein aus. Foto Axel Mannigel



Luftkampf: Ein Sperber (oben) und eine Rabenkrähe. Foto Ricardo Oliveira



Auch hier wird gekämpft: zwei Turmfalken. Foto Ricardo Oliveira



Kurze Pause: ein Hausrotschwanzmännchen. Foto Ricardo Oliveira



Für einmal kein Vogel: ein Admiral, ein ziehender Tagfalter. Foto Ricardo Oliveira



Bratwurst und Waldrand: Fredi Mürner aus Muttenz. Foto Axel Mannigel



Im Dauereinsatz: Fotograf Ricardo Oliveira. Foto Axel Mannigel



Ihre Ideen, unser Weg - gemeinsam stark!



Gemeinderatswahlen 24.11.2024

Franziska Egloff-Schraner

Die Mitte
MuttENZ

Farb-
inserterate
haben
eine
grosse
Wirkung



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



**Kunsthandel
ADAM**



**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

FIRMA KESSLER

**Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf**

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografien, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.

Expertenschätzung vor Ort
Telefon 076 620 47 96

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Spendenkonto 40-12897-7



Zu vermieten in Einstellhalle Parkplatz für E-Auto

in Sichtweite Tramstation MuttENZ Dorf
renestuder@bluewin.ch/061 811 55 43

WASER

wünscht herbstliche
Höhenflüge



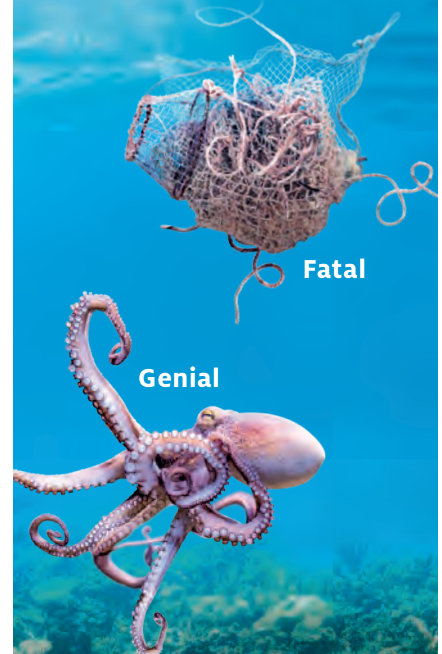
0800 13 14 14
waserag.ch

**0,5 Promille sind weniger,
als Sie denken, und teurer,
als Sie glauben!**

*drink
or drive*



ocean care



Fatal

Genial

Herrenlose Netze töten jedes Jahr
hunderttausende Meerestiere.

oceancare.org/stop-geisternetze

Vernissage

Ein Abend im Zeichen des Abschieds und Aufbruchs

Das neue Buch «Die Startup Academy Story» würdigt eine erfolgreiche wirtschaftliche Initiative aus Basel.

Von Stefan Fehlmann

Vorletzte Woche verwandelte sich die Aula der Hochschule für Wirtschaft Basel FHNW im Peter-Merian-Bau beim Bahnhof in einen Ort des Respekts und der Wertschätzung. Bis auf den letzten Platz besetzt, fand eine besondere Veranstaltung statt: Verabschiedet wurden zwei langjährige Dozenten, die mit ihren beeindruckenden Karrieren und Engagements die Hochschule und ihre Studierenden prägten.

Ein politisches Urgestein geht

Nach 18 Jahren verabschiedete sich Hans Martin Tschudi, ehemaliger Regierungsrat und stadtbekannt unter dem Kürzel «Hamatschu», von seinem Lehrauftrag im Studiengang International Business Management (IBM). In Basel prägte Tschudi als Justizdirektor die grenzüberschreitende und trinationale Aussenpolitik der Region. Auch in seiner akademischen Laufbahn war er an renommierten Universitäten wie St. Gallen und Strassburg tätig. An diesem Abend übergab er symbolisch sein Lehramt und hinterliess damit grosse Fussstapfen. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, aber auch mit seinem Schalk und seinem umfangreichen Wissen bleibt er den Studierenden als ein Dozent in Erinnerung, der Theorie und Praxis auf einzigartige Weise zu verbinden wusste.

Der Gründergeist lebt weiter

Auch Florian Blumer, Dozent für Wirtschaftskommunikation, wurde an diesem Abend geehrt. Nach 25 Jahren an der Hochschule erreicht er nun das Pensionierungsalter – doch an Ruhestand denkt Blumer nicht. Ganz im Gegenteil: Mit der Vorstellung von «Die Startup Academy Story» präsentierte er den Anwesenden sein Buch über eine von ihm mit angestossene erfolgreiche Idee.

Denn Blumer ist nicht nur Dozent, sondern auch Mitgründer der Startup Academy, einer Initiative, die Startups gezielt unterstützt und vernetzt. Das Buch erzählt die Entstehungsgeschichte dieser innovati-



Würdigung einer Erfolgsgeschichte: Florian Blumer gab den Anwesenden einen Einblick in die von ihm mitgegründete Startup Academy.

ven Organisation und gibt Einblicke in die Herausforderungen und Erfolge, die das Projekt in den letzten 14 Jahren bewältigt hat. Dabei versteht sich das Buch nicht nur als Rückschau, sondern liefert angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern konkrete Praxistipps und eine Checkliste für die erfolgreiche Gründung eines Unternehmens.

Erfolgsgeschichte aus Basel

Die 2010 in Basel gegründete Startup Academy hat sich zu einem schweizweiten Erfolgsmodell entwickelt. Die Idee dahinter: Startups mit Hochschulen und der Wirtschaft zu vernetzen und durch ein strukturiertes Begleitprogramm sicherzustellen, dass sie sich erfolgreich am

Markt etablieren können. Neben der fachlichen Beratung bietet die Startup Academy ein umfassendes Netzwerk, Online-Wissensressourcen sowie Unterstützung bei Finanzierungsfragen. Mit der Kombination aus Expertise und persönlicher Betreuung hilft die Organisation dabei, innovative Geschäftsideen in die Realität umzusetzen.

Wer eine zündende Idee hat, kann sich für das 24-monatige Begleitprogramm anmelden, das in acht Schritte unterteilt ist. Dabei stehen die Startups nicht allein: Freiwillige Mentorinnen und Mentoren sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Branchen begleiten sie auf ihrem Weg. Nach erfolgreichem Abschluss haben die Teilnehmenden

die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensgründung gelegt und erhalten ein Zertifikat.

Initiative mit Wirkung

In den vergangenen Jahren hat sich die Startup Academy kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile gibt es sieben Standorte in der Schweiz und einen in Deutschland. Über 359 Startups wurden in dieser Zeit begleitet, über 1000 Voll- und Teilzeitstellen geschaffen. Das Projekt, das mit 246 ehrenamtlich Engagierten und 230 Studierenden gestartet ist, darf heute als Erfolgsgeschichte gelten.

Blumers neues Buch beschreibt die Vision und den langen Weg dorthin. Mit zahlreichen Anekdoten, Bildern und praxisnahen Ratschlägen ist es sowohl eine spannende Lektüre als auch ein wertvoller Leitfaden für alle, die den Weg in die Selbstständigkeit wagen möchten.



Hans Martin Tschudi verabschiedete sich derweil von seinem Lehrauftrag.

Fotos Stefan Fehlmann

Weitere Informationen zur Startup Academy finden Sie unter: www.startup-academy.ch

Florian Blumer
Die Startup Academy Story
 Eine Non-Profit-Organisation schafft 1000 Arbeitsplätze
 ISBN 978-3-7245-2730-5
 208 Seiten, Hardcover
 CHF 48.–
www.reinhardt.ch



Kolumne**Jungbrunnen**

An allen internationalen Flughäfen, in sämtlichen Amtsstuben und öffentlichen Gebäuden der USA findet sich ein offizielles Bild des amtierenden US-Präsidenten. Perfekt frisiert und gestylt, lächelt der Präsident auf dem Bild.



Von
Peter Eckerlin

Gegen Ende der Amtszeit stehen das offizielle Bild und das tatsächliche Aussehen in einem krassen Gegensatz. Politische Ämter sind wirklich herausfordernd und stressig. Trotzdem finden sich immer wieder Politiker, welche bis ins hohe Alter aktiv in der Politik tätig sein wollen. Das endet dann oft in tragischen Auftritten wie dem der amerikanischen Senatorin Dianne Feinstein, welche im Alter von 90 Jahren, völlig verwirrt und geistig abwesend, von ihrem Parteikollegen neben ihr eingeflüstert bekam, wie sie nun abstimmen soll.

Legendär, als im US-Wahlkampf 1984 der Amtsinhaber Ronald Reagan sich mit seinen damals 73 Jahren zur Wiederwahl stellte und in einem Fernsehduell seinem Herausforderer Walter Mondale, damals 56 Jahre alt, versicherte, das Alter zu keinem Thema im Wahlkampf zu machen, um die «jugendliche Unerfahrenheit» seines Konkurrenten nicht auszunutzen.

Ohnehin ist heute Siebzig die neue Fünfzig. Die Politik scheint in dieser Hinsicht ein echter Jungbrunnen zu sein. So wirken die Kandidierenden bereits vor den Wahlen auf Plakaten stark verjüngt. Ohnehin gilt die Regel, je älter die Kandidierenden, umso zahlreicher und grösser die Plakate.

Versagt im ersten Wahlgang die plakative Verjüngung, werden die Plakate dann für den zweiten Wahlgang mit Schlagwörtern wie «Generationenvielfalt» und «Erfahrung» und zusätzlich leicht grau melierter Haarpracht garniert. Das ist dann auch authentischer und auch die neuen Einwohner der Gemeinde erkennen sofort die Kandidierenden, wenn sie diesen auf der Strasse begegnen.

Metzgerei**14 Goldmedaillen**

Sie sorgten für die Gewinner: (v. l.) Konrad Henz, Dursun Deniz, Jean-Luc Freund und Simon Kohler.

Foto zVg

Mit grosser Spannung erwartete das Team der Metzgerei Jenzer das Ergebnis des Qualitätswettbewerbs des Schweizer Fleisch-Fachverbands SFF. Die angemeldeten Produkte gewannen 14 Gold- und zwei Silbermedaillen. Eine noch grössere Auszeichnung war der Preis für «Höchster Qualitätsstandard», damit zählt der Betrieb zu den 14 besten Metzgereien der Schweiz!

In diesem Jahr wurden gesamt 914 Produkte von über 50 Experten und Gastprüfern an fünf Tagen verkostet und bewertet. Neben Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack wird bei der Bewertung der Produkte auch die handwerkliche Herstellung bewertet. Prämiert werden nur Produkte, die in allen Bereichen makellos sind.

Die Weiterentwicklung seiner Produkte liegt dem Chefwurstler Konrad Henz besonders am Herzen. «Es freut uns natürlich sehr, dass dieses Jahr einige Produkte mit Gold prämiert wurden, die bei vergangenen Wettbewerben nur mit Silber und Bronze ausgezeichnet wurden.



Zu diesen Produkten zählen neben dem Pastrami vom Freilandrind und der Enten-Trüffel-Pastete auch die beliebten Chicken-Sticks, die aus nachhaltigem Legehennenfleisch aus Freilandhaltung hergestellt werden. Belohnt mit Gold wurde auch die Neukreationen: Verhackerts – eine steirische Jause und Porchetta – ein Klassiker, den man sonst nur in Italien kennt.

Feiern Sie mit und profitieren Sie von 14 Prozent Rabatt auf alle Goldmedaillengewinner im Monat Oktober. *Familie Jenzer und Team*

Nachrichten**A2, Betriebliche Unterhaltsarbeiten**

MA. Die Einrichtungen der Tunnel Oberer, Pratteler und Singer müssen zweimal jährlich einer Revision und Reinigung unterzogen werden. Damit die Arbeiten effizient und mit möglichst minimalen Verkehrsbehinderungen ausgeführt werden können, sind während der Nacht Totalsperrungen notwendig.

In der gesperrten Nacht werden sämtliche Tunnelwände, die Beleuchtung, alle Signale, Fluchtwegbeschilderungen, Notrufanlagen sowie die Fahrbahnen gereinigt. Zudem müssen sämtliche elektro-

mechanischen Einrichtungen auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Während dieser betrieblichen Arbeiten werden zudem Bauwerkskontrollen und bauliche Reparaturen durchgeführt.

Die drei Tunnel werden in drei verschiedenen Nächten gesperrt.

Prattelertunnel, Dienstag, 15.10., in Fahrtrichtung Luzern, von 23.30 Uhr bis 5 Uhr, während der gesperrten Zeit wird der Verkehr via Anschluss Basel-City (Anschluss-/Verzweigungsnummer 5) umgeleitet.

Singertunnel: Mittwoch, 16.10., in Fahrtrichtung Luzern, von 20 Uhr bis 1 Uhr; Oberertunnel, Donnerstag, 17.10., in Fahrtrichtung Basel,

Parteien**Franziska Egloff-Schraner, Mitte-Kandidatin**

Nach dem überraschenden und vorzeitigen Abgang von Mitte-Gemeinderat Thomas Schaub stellt die Partei eine höchst valable Kandidatur für «ihren» Sitz mit Franziska Egloff-Schraner. Eine Person, die man in Muttenz kaum vorstellen muss. Voll integriert im Dorfleben, stets irgendwo anzutreffen, ist ihr der Bezug zu den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und zum einheimischen Gewerbe doch sehr wichtig.

Mit der Kandidatur erhält sie nun die Gelegenheit, ihre Liebe zu Muttenz durch Übernahme von vermehrter Verantwortung weiter zu intensivieren. Als ausgebildete Betriebswirtschafterin mit mehrjähriger Erfahrung im Bankenwesen, im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und in der Bildung auf verschiedensten Stufen bringt sie einen vollgepackten Rucksack an Berufskennnissen mit. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten übte sie auch verschiedene Führungsaufgaben aus.

Für eine zunehmend polarisierende Politik braucht es dezidierte Kräfte in der Mitte. Eine Brückenbauerin, die die Lösung von Herausforderungen anpeilt und sich nicht von den Problemen steuern lässt. Konstruktives Miteinander und ein sachliches Ringen um eine positive Weiterentwicklung unseres attraktiven Muttenz wird ihre Art von politischer Arbeit sein.

*Christopher Guthertz,
Präsident Die Mitte Muttenz*

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Oktober, Feldreben: 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Bea Root Bächtold, Kollekte: Ökumen. Institut Bosse.
Mo, 14. Oktober, 15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.
 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.
 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.
Di, 15. Oktober, 09.15 h: Feldreben: Eltern-Kind-Treff.
 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.
 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.
Mi, 16. Oktober, 12 h: Feldreben: Mittagsclub.
 14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Party mit Fangis in der Disco.
 14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.
 15 h: Seemättli: Andacht mit Sozialdiakon Markus Bürki.
 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.
 19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.
Do, 17. Oktober: 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.
 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.
Fr, 18. Oktober, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.
 16 h: Feldreben: Mädchenanlass: Basteln für den Erntedankgottesdienst vom 27.10.2024.
 17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte.
Sa, 19. Oktober, 11.30 h: Feldreben: Gemeindeessen (Gemüsesuppe und Spatz).
www.ref-muttenz.ch

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.
Sa, 12. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
So, 13. Oktober, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
 15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.
Mo, 14. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.
 18.30 h: Meditation in der Kirche.
Di, 15. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.
 14 h: Jassen im Pfarreiheim.
Mi, 16. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.
 14.30 h: Pfarreiheim: Singen – offen für alle. Anschliessend Kaffee und Kuchen.
Do, 17. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.
Fr, 18. Oktober, Heiliger Lukas, 9 h: Rosenkranzgebet.
 9.30 h: Eucharistiefeier.
Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli
So, 13. Oktober, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». www.menno-schaenzli.ch.
Chrischona Muttenz
So, 13. Oktober, 17 h: Gottesdienst im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4, Livestream, Kidstreff, Kinderhüte. www.chrischona-muttenz.ch und auf unserem Youtube-Kanal.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
 Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
 Tel. 061 922 20 00
 Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Leserbriefe

Lausiger Service

Im Rauracherweg, wo ich wohne und der ca. 66 Meter lang ist, wurden am Freitag nur an einer Strassenseite die Grünabfuhrsäcke geleert. Die anderen, obwohl gut sichtbar und mit Abfallmarke versehen, wurden stehen gelassen. Ich ärgere mich darüber, weil ich nun den Abfuhrsack für weitere 14 Tage in den Garten zurückstellen muss, sozusagen als moderne Kunst.
 Weiterhin ein lausiger Service des neuen Unternehmens. Bei der Firma Grolimund ist so was nie vorgekommen.
Rosmarie Sauter, Muttenz

Unbelehrbar und notorisch

In seinem Leserbrief betreffend des neuen Radargerätes erwähnt Herr Bollinger die elektronischen Smileys, welche die motorisierten Verkehrsteilnehmer auf ihre überhöhte Geschwindigkeit aufmerksam machen und so zur Temporeduktion veranlassen. Dass das eher die Ausnahme ist, sieht man täglich. Die unbelehrbaren, notorischen und rücksichtslosen Schnellfahrer kann man nur durch Bussen, sprich über den Geldbeutel strafen, zur Einsicht kommen, leider, auch damit die wenigsten. Das eingennommene Bussgeld könnte man ja in Präventionsmassnahmen investieren, das wäre dann wenigstens sinnvoll angelegtes Geld.
Roger Gautschi, Muttenz

Stauchaos in und um Muttenz

Es ist höchste Zeit, dass die Verantwortlichen endlich die Augen öffnen und konkrete Lösungen für das Verkehrschaos suchen – kurz-, mittel- und langfristig.
 Heute Donnerstag hätte ein funktionierender Verkehrsdienst die Situation entschärfen können. Das ist Aufgabe der kantonalen Verkehrspolizei.
 Der heutige Stau wurde wieder durch einen Unfall auf der A2 bei Hagnau ausgelöst und ist Folge der verpassten Chance, Stauräume für LKW zu schaffen. Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Ideologische Projekte wie der Bahnneubau helfen uns nicht weiter. Die verhinderte Südumfahrung von Basel lässt grüssen!
 Wir brauchen pragmatische Ansätze, die den Verkehr flüssiger machen und den Menschen in unserer Region die tägliche Pendelhölle ersparen.
Martin Thurnheer, Mitglied Gemeindekommission Muttenz

Danke liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Fürsorgewahlen sind nun vorbei und das Resultat bekannt. Leider hat es mir nicht gereicht, um Teil dieser Behörde zu werden (und dem Muttenzer Anzeiger, meinen Leserbrief abzdrukken). Trotzdem möchte ich mich noch bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche mir das Vertrauen schenkten, recht herzlich bedanken.
 Jene, die sich nicht für mich entschieden haben, möchte ich sagen, ich trage dies mit der notwendigen Fassung und die Welt geht deswegen nicht unter. Den Gewählten wünsche ich, dass sie ihr Amt mit der notwendigen Sorgfalt ausüben werden. Letztendlich sind es unser aller Steuergelder, welche hier gesprochen werden, und das soll man sich bewusst sein. Eine letzte Frage erlaube ich mir noch: Wo bleibt die Männerquote in diesem Gremium?
Hans-Ulrich Studer, SVP, Muttenz

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter

Am Donnerstag, 17. Oktober, möchte der Gemeinderat sich an der Gemeindeversammlung u. a. die Kompetenz geben, die jährliche Hundegebühr um 20 Prozent zu erhöhen. Aber sind Hundegebühren noch zeitgemäss?
 Dänemark, Frankreich England, Belgien, Spanien, Italien, Griechenland, Ungarn, Kroatien etc. haben die Hundegebühren längst abgeschafft. Heute kennen lediglich noch fünf europäische Länder eine Hundesteuer! In Muttenz kennen wir keine Gebühren oder Steuern für Pferde, Katzen und andere Haus- und Nutztiere. Hundehalterinnen und -halter sind die einzigen, welche für ihre Tiere Gebühren zahlen müssen. Sie werden dadurch gegenüber anderen diskriminiert.
 Die Erhebung von Gebühren für das Halten von Hunden ist ein alter Zopf, welcher dazumal als Luxussteuer eingeführt wurde. Das Halten von Hunden ist kein Luxus mehr, sondern bringt Vorteile zur Verbesserung der Fitness und Gesundheit, was der Allgemeinheit durch Minderung der Gesundheitskosten zugutekommt.
 Kommen Sie am Donnerstag, 17. Oktober, an die Gemeindeversammlung um 19.30 Uhr im Mittenza, damit wir gemeinsam die diskriminierenden Hundegebühren abschaffen!
Daniel Schneider, Muttenz

Fussball 1. Liga Classic

Statt der erhofften Wende ein erneuter Rückschlag

Nachdem der SV MuttENZ in den beiden vorangegangenen Begegnungen dank zweier Unentschieden zarten Aufwärtstrend hatte erkennen lassen, wollte er in der Auswärtspartie gegen den FC Bassecourt die dringend nötige Wende einleiten. Nun es kam ganz anders, denn nach einem auf der ganzen Linie enttäuschenden Auftritt kassierte er eine 2:4-Niederlage und es setzte damit für ihn einen weiteren herben Rückschlag ab.

Die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals hatte sich unter der Woche viel vorgenommen für dieses Kellerduell. Auf dem Platz, und da liegt halt im Fussball immer noch die Wahrheit, war davon aber überhaupt nichts zu sehen. Von Beginn an agierten die Rotschwarzen defensiv äusserst unsicher, liessen dem Gegner zu viel Raum, sodass dieser teilweise sogar im Strafraum praktisch ungestört kombinieren und dribbeln konnte. Aber auch das Spiel nach vorne war mangelhaft. Es fehlte ihm an Tiefe und Tempo, war geprägt durch schlampige Pässe und Langatmigkeit. Deshalb kam bei ihnen auch

kaum einmal Spielfluss auf. In der 12. Minute liess Batuhan Sevinc im eigenen Sechzehner gegen David Neto das Bein stehen, was zu einem berechtigten Foulpenalty führte, den Samir Nouicer souverän verwandelte. Danach hatten die Einheimischen in der ersten Hälfte weitere gute Möglichkeiten, ihre Führung auszubauen. Die beste vergab Neto, als er eine flache Hereingabe von der Seite aus kurzer Distanz weit über den Querbalken beförderte.

Zwei Minuten vor der Pause stand es plötzlich 1:1. Nicola Suter zog aus gut 25 Metern ab und der Ball sprang vor den Händen des in die Ecke tauchenden Gilles Monti ungewohnt hoch auf und landete im Tor. Damit war der SV MuttENZ aufgrund seiner Leistung in der ersten Halbzeit sehr gut bedient. Aber auch der Ausgleich vermochte ihn für den weiteren Spielverlauf nicht zu beflügeln. Er blieb hinten anfällig und nach vorne über weite Strecken harmlos.

So erstaunte der erneute Führungstreffer der Einheimischen nicht. Siyar Batgi bediente im Strafraum ungehindert Gautier Vėjux, der frei stehend aus kurzer Distanz

einschiessen durfte (48.). Nach einem unnötigen Ballverlust in der Offensive liefen die Baselbieter in einen Konter, den Till Estermann innerhalb des Sechzehners nur noch regelwidrig unterbinden konnte. Den fälligen Elfmeter verwertete Nouicer wiederum sicher (68.).

Mit ihrem besten Angriff schafften aber die Baselbieter nochmals den Anschluss. Ihm ging eine herrliche Kombination über vier Stationen voraus. An dessen Ende passte Suter präzis in die Mitte, wo Denis Pergjoka das Leder ins Netz abfälschte (78.). In der 86. Minute sorgten die Gastgeber für die endgültige Entscheidung. Der eingewechselte Iago Quintas umkurvte mehrere MuttENZer Verteidiger und überwand Goalie Mathias Altermatt. Nach der bereits siebten Niederlage ist der SV MuttENZ abgeschlagen Tabellenletzter.

In seinem zweiten Heimspiel in dieser Saison trifft der SV MuttENZ morgen Samstag, 12. Oktober, um 17 Uhr auf den FC Concordia. Im Nordwestschweizer Derby spielen die beiden Japankäfer geplagten Teams gegeneinander. Auch die

Basler konnten im bisherigen Meisterschaftsverlauf erst einmal zu Hause antreten. Sie blieben zwar ebenfalls deutlich unter ihren Erwartungen, kamen jedoch mit dieser speziellen Situation wesentlich besser zurecht als die Rotschwarzen und haben bereits zehn Punkte auf ihrem Konto. Trotzdem belegen sie damit lediglich den zweitletzten Platz in der Tabelle. Der FC Concordia ist übrigens die letzte Mannschaft, die am 12. August 2023 den SV MuttENZ auf dem Margelacker bezwingen konnte.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Bassecourt – SV MuttENZ 4:2 (1:1)

Stade des Grands-Près. – 270 Zuschauer. – Tore: 13. Nouicer (Foulpenalty) 1:0. 43. Suter 1:1. 48. Vėjux 2:1. 68. Nouicer (Foulpenalty) 3:1. 76. Pergjoka 3:2. 86. Quintas 4:2.

MuttENZ: Altermatt; Estermann, Batuhan Sevinc (58. Bernauer), De Pierro, Jankowski; Thaqi, Baldrich Martin (83. Isiklar), Suter, Mumenthaler (58. Napoli); Alessio, Pergjoka.

Anzeige

Hausmesse im Bettenhaus Bella Luna vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



roviva 1748



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna**

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



Basketball Herren 3. Liga

Eine rasant ausgetragene Partie ergibt den ersten Saisonserfolg

Der TV MuttENZ zeigt im Heimspiel gegen Aufsteiger Laufen eine konzentrierte Leistung und gewinnt mit 80:66 (44:31).

Von Reto Wehrli*

Der Saisonstart ist dem MuttENZer Herrenteam mit einem Sieg gelungen, der so erwartet werden durfte, da der Gegner, BBC Laufen, vergangene Saison noch in der 4. Liga gespielt hatte. Dennoch waren die Gegenspieler nicht zu unterschätzen, legten sie doch während der gesamten Partie eine konditionsstarke Schnelligkeit an den Tag. Die MuttENZer ihrerseits hielten die Gäste von Beginn an mit aufmerksamer, dicht aufrückender Abwehr auf Distanz – allerdings vermochten die Laufener mit leidiger Regelmässigkeit auch aus dem «Dreier-Abstand» zu punkten. So übernahmen die Einheimischen dank ihrer schnellen, präzisen Vorstösse zwar früh die Führung, konnten die Gegner aber im ersten Viertel noch nicht richtig abschütteln (28:20).

Umsichtige MuttENZer

Der Vorteil des Heimteams erhöhte sich im zweiten Spielabschnitt zwar auf 13 Zähler (44:31), aber diese Differenz hätte durchaus noch grösser sein können, wenn die MuttENZer im Angriff vermehrt das Zusammenspiel gepflegt oder sich defensiv intensiver um die Reboundsicherung bemüht hätten. Auch im dritten Viertel blieb der Punkteabstand zwischen den beiden Mannschaften konstant (63:50). Trotz einiger ra-



Abschlussversuche aus der Distanz prägten das Bild während der ersten Halbzeit: Hier beobachten die MuttENZer Fabio Gehring, Stefan Winkler, Silvan Kammermann und Michi Allemann (in Rot, von links) die Flugbahn des Balls.

Foto Reto Wehrli

scher Anschlusstreffer zu Beginn des Abschnitts gelang es den Laufenern nicht, dauerhaft aufzuholen; die MuttENZer wussten sich ihnen umgehend mit Vorstössen zu entziehen, bei denen sie einander vorbildlich mit schnellen, weiten Zuspielen lancierten.

Für das letzte Viertel nahmen sich die Gäste vor, ungeachtet ihrer sich abzeichnenden Niederlage ruhig das eigene Spiel weiter durchzuziehen. Dieses Vorgehen erwies sich als zu wenig einträglich angesichts

einer offensiv immer umsichtiger vorgehenden MuttENZer Mannschaft. Die Spieler waren nun regelmässig unter dem gegnerischen Korb präsent, um einander auszu- helfen und den Erfolg der Vorstösse zu sichern.

Herausragender Allemann

Aufseiten der Einheimischen war dadurch eine erfreulich breite Verteilung der erzielten Treffer zu beobachten, auch wenn über den gesamten Match betrachtet die per-

sönliche Ausbeute von Michi Allemann (36 Zähler) stark herausragte. Der TV MuttENZ beendete die Partie schliesslich souverän mit 14 Punkten Vorsprung und setzte damit einen verheissungsvollen Akzent für die bevorstehende Spielzeit.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BBC Laufen 80:66 (44:31)

Es spielten: David Winkler (2), Fabio Gehring (4), Michi Allemann (36!), Simon Bruderer (10), Mischa Suter (15), Stefan Winkler (9), Silvan Kammermann (4).
Trainer: David Winkler.

Tischtennis NLA

Rio-Star startet mit Niederlage und Sieg

Die MuttENZer unterliegen Lancy und bezwingen Carouge.

MA. Am letzten Wochenende ging es für den TTC Rio-Star MuttENZ zweimal in den Kanton Genf. Pedro Osiro, Pekka Pelz sowie die Neuzugänge Zengyi Wang und Elias Hardmeier bekamen es am Samstag mit dem Spitzenteam aus Lancy und am Sonntag mit Aufsteiger Carouge zu tun.

Der Match gegen ZZ-Lancy war spannend und auf hohem Niveau.

3:3 lautete das Skore nach sechs Einzeln, ehe sich das Heimteam dank eines Fünf-Satz-Erfolges im Doppel einen entscheidenden Vorteil verschaffte. Danach schaffte Wang gegen Loïc Stoll zwar den abermaligen Ausgleich, weil aber Osiro in einem Fünf-Satz-Krimi gegen Yoan Rebetez den Kürzeren zog und auch Pelz Chaitanya Vepa unterlag, durften sich die Westschweizer nach knapp vier Stunden als 6:4-Sieger feiern lassen.

Obwohl Carouge wie Lancy mit lauter A20-klassierten Spielern an-

trat, war die Partie am Folgetag nicht ganz so eng. Bei den Gästen durfte Hardmeier im Gegensatz zum Samstag auch im Einzel ran, während Pelz dessen Rolle als Doppelspieler übernahm. Die ersten drei Einzel gingen allesamt an die Baselbieter, die sich damit ein kleines Polster verschafften. Zwar verloren Hardmeier und Osiro ihre nächsten Einzel und auch das Doppel ging an die Westschweizer, der makellose Wenig schaffte darauf aber gegen Clément Chobbeau aber den fünften Punkt für Rio-Star.

Schliesslich machte Hardmeier gegen Nolan Givone in fünf spannenden Sätzen – im letzten Abschnitt setzte er sich mit 19:17 durch – alles klar. Mit einem 6:3-Erfolg durften die MuttENZer die Heimreise antreten.

Die nächste Doppelrunde findet am 26. und 27. Oktober statt. Dieses Mal dürfen Osiro und Co. zweimal zu Hause im Kriegacker ran. Am Samstag geht es gegen Neuhausen, am Sonntag gegen Rapperswil-Jona. Anspielzeit ist jeweils um 14 Uhr.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2024

Startschuss für MidnightSports in MuttENZ

Ab dem 19. Oktober 2024 steht die Sporthalle Margelacker wieder wöchentlich am Samstagabend allen Jugendlichen ab 13 Jahren kostenlos für Spiel, Sport und Spass zur Verfügung.

Das MidnightSports MuttENZ startet am 19. Oktober 2024 in die neue Saison. Bis Ende März 2025 steht der sportliche Treffpunkt jeden Samstagabend allen Jugendlichen aus MuttENZ und Umgebung zur Verfügung. Die offene Turnhalle findet jeweils von 20.30 bis 23.30 Uhr in der Sporthalle Margelacker statt.

Achtung: Gleich am 19. Oktober 2024 findet MidnightSports aufgrund des MuttENZer Herbstlaufs nicht in der Sporthalle Margelacker, sondern in der Turnhalle des Schulhauses Gründen statt.

Die Jugendlichen können ihre Aktivitäten frei wählen – die moderne Sporthalle Margelacker bietet unter anderem viel Platz für klassische Ballsportarten, Geräteturnen und Geschicklichkeitsspiele. Ein Chillbereich sowie ein Kiosk mit Getränken und Snacks stehen ebenfalls zur Verfügung.



Oberstufenschüler/innen aus MuttENZ, die sogenannten Juniorcoachs, prägen und gestalten das Angebot aktiv mit. Ihre Aufgabe ist es, einzelne Spielbereiche zu betreuen, den Kiosk zu führen und die Jugendlichen zur Bewegung zu animieren. Sie übernehmen eine grosse Mitverantwortung im Projekt, sammeln erste Arbeitserfahrungen und sind direkte Ansprechpersonen für die Teilnehmenden. So sorgen

sie zusammen mit der erwachsenen Projektleitung für einen reibungslosen Ablauf der Abende in den Sporthallen.

Saisondaten

2024

- 19. / 26. Oktober
(Achtung: Am 19. Oktober findet der Anlass in der Turnhalle des Schulhauses Gründen statt)

- 2. / 9. / 16. / 26. November
- 7. / 14. Dezember

2025

- 11. / 18. / 25. Januar
- 1. / 8. / 15. / 22. Februar
- 22. / 29. März

Gemeinsames Projekt von: Gemeinde MuttENZ und Stiftung IdéeSport

Mit Unterstützung von: Gemeinde MuttENZ, Jenzer Fleisch + Feinkost AG

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	21	23. Mai	39	26. September
5	31. Januar	22	30. Mai	40	03. Oktober
6	07. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	43	24. Oktober
9	28. Februar	26/27	27. Juni	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	45	07. November
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März	32	08. August	47	21. November
13	28. März	33	15. August	48	28. November
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	11. April	35	29. August	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			51/52	19. Dezember
17	25. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

- Mi 16. Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Do 17. Gemeindeversammlung**
19.30 Uhr, gr. Saal Mittenza.
- Fr 18. Lesung mit Jugendbuchautor Nils Mohl**
17 Uhr, FHNW Bibliothek Campus MuttENZ, 3. OG Nord.
- Sa 19. Breckenstube offen**
9 bis 14 Uhr, Brühlweg 3.
«Cool, chumm und tanz»
18 bis 23 Uhr, Herbstball mit Udo Wendig und Gabi Gild.
Ab 19 Uhr Livemusik mit dem Charly F. Orchestra (Trio), grosser Saal Mittenza.
Gemeindemittagessen
11.30 bis 13.30 Uhr, ref. Kirch-

gemeindehaus Feldreben.
Suppe und Spatz für ein Projekt im Südsudan.

- Mo 21. Pink Week**
Jeden Tag bis zum 27. Oktober Veranstaltungen zum Thema Gesundheitsvorsorge für Frauen, alle Termine via www.frauenverein-muttENZ.ch/eventleser/203.html.

- Di 22. Zyschtigträff**
14.30 Uhr, «MELVIS» singt live die Lieder vom King of Rock'n'Roll. Marco Zbinden nimmt Sie mit durch einen bunten Mix an Songs von Elvis Presley. Scheuen Sie sich nicht und singen Sie gleich mit. Anschliessend wird ein Zvieri serviert. Beachten Sie auch die aufgelegten Flyer oder die Webseite www.ref-muttENZ.ch.
Kinderkleiderbörse
19 bis 21 Uhr, gr. Saal Mittenza.

- Mi 23. Kinderkleiderbörse**
9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

- Sa 26. Waldführung**
10 Uhr, Thema «Mondholz – eine alte Tradition entwickelt sich zum Trend», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttENZ.ch.

Spaghettinessen auf dem Robi
Ab 11 Uhr, mit Dampfisenbahn und vielem mehr, Robinson-Spielplatz MuttENZ.

Jubiläumskonzert
19.30 Uhr, «The drop that contained the sea», Gym Chor MuttENZ & Junge Birshilharmonie, grosser Saal Mittenza.

- So 27. Jubiläumskonzert**
17 Uhr, «The drop that contained the sea», Gym Chor MuttENZ & Junge Birshilharmonie, Kulturzentrum Don Bosco Basel.

November

- Sa 2. Waldfron**
8 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast, bg-muttENZ.ch.

- Fr 8. Kinderatelier und Spielgruppe Piccolino**
16 Uhr, LED-Fackeln basteln mit Umzügli. Stärkung für die Kinder, Gartenstrasse 13, Info und Anmeldung: sonja@piccolino-muttENZ.ch.
Schweizer Erzählnacht
18 Uhr, Motto: Traumwelten, für alle zwischen 7 und 99 Jahren, FHNW Bibliothek Campus MuttENZ, 3. OG Nord.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Anzeige

VOM 7. BIS 19. OKTOBER
ISCH BI UNS SCHO E
BITZLI HERBSCHTMÄSS.

MINI-MÄSS

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

  [sjp.ch](https://www.sjp.ch)

OSW

Politik

Ein Richtfaden für die Politik: Mitsprache für die junge Generation

Für die zukünftige Kinder-, Jugend- und Familienpolitik möchte die Gemeinde mit der Bevölkerung ein Leitbild erarbeiten.

Von David Renner

Am 1. November findet um 18 Uhr in der Erli-Aula ein öffentlicher Dialog statt, um in Zusammenarbeit mit interessierten Prattlerinnen und Prattlern die Grundlagen für ein kinder-, jugend- und familienpolitisches Leitbild zu erarbeiten. Seit 2021 trägt Pratteln das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der Unicef. Mit diesem Prädikat ging auch die Verpflichtung zu einem Massnahmenplan einher, der in den Jahren 2022 bis 2025 umgesetzt werden soll. Doch wie so manche guten Vorsätze im neuen Jahr, fielen auch manche der hehren Ziele der finanziellen Wirklichkeit Prattelns zum Opfer: Der geplante Pumptrack musste gestrichen werden und das Bewegungsangebot «Offene Turnhalle» pausiert in diesem Winter.

Doch ist bei Weitem nicht jedes Projekt sistiert worden. Die Schulsicherheit wurde beispielsweise mit Halteverboten verbessert, die Prattler Spielplätze bieten vielfältige Bewegungsangebote und wurden schon unter Einbeziehung von Kindern angepasst. So ist laut Gemeinderätin Rahel Graf beispielsweise auch beim neuen Spielplatz der Längi, der am 27. September wieder geöffnet wurde, noch ein Mitwirkungsverfahren angedacht, um diesen mittelfristig weiter auszubauen. Die vorhandenen Spielelemente stammen vom Kindergarten Aegelmatt, wo das Schulhaus saniert und der Kindergarten neu gebaut wird. Der alte Spielplatz an der Wyhlenstrasse in der Längi musste aufgrund von Sicherheitsmängeln Anfang Jahr ausserplanmässig gesperrt werden.

Kinder mehr miteinbeziehen

2021 formulierte Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung/Freizeit/Kultur im Vorwort zum Aktionsplan, der mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» aufgesetzt wurde: «Nachholbedarf besteht insbesondere bei der Partizipationskultur, bei der Berücksichtigung von Kinderinteressen im öffentlichen Raum und bei einer



Mitglieder des Erlirats und Aeglerrats stellten bei der konstituierenden Einwohnerratssitzung ihre Arbeit vor. In den Räten können sich Kinder und Jugendliche in ihren Schulalltag miteinbringen. Fotos David Renner

allgemeinen Kinder- und Jugendpolitik.» Die neu geschaffenen Schülerinnen- und Schülerräte haben die Mitwirkungslücken an den Prattler Schulen bereits geschlossen und bei den Spielplätzen möchte die Gemeinde die Kinder miteinbeziehen. Auch in der Planung für eine Neugestaltung der Jugiwiese waren Jugendliche involviert. Dennoch ist die Partizipation zwar keine Ausnahme, doch noch keine Regel. Dies soll sich zukünftig ändern.

Um der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik mehr Gewicht zu verschaffen, erarbeitet die Gemeinde mit der Mithilfe der Bevölkerung ein kinder-, jugend- und familienpolitisches Leitbild, das zukünftig die Rolle eines Wegweisers in den Entscheidungsprozessen der Prattler Politik einnimmt. Dieses soll als Fundament der Famili-

enpolitik dienen und Grundideen formulieren, und wie diese Politik betrieben werden soll. Ein Ziel ist es dabei, dass Kinder und Jugendliche dort an der Entscheidungsfindung partizipieren, wo sie betroffen sind.

Gemeinsam Ideen finden

Die Grundzüge dieses neuen Leitbilds werden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung skizziert. Dazu wird am 1. November um 18 Uhr in der Erli-Aula in Pratteln ein Mitwirkungsanlass stattfinden, an dem sich alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner Prattelns einbringen können. Vorgängig zu dem Mitwirkungsabend hat die Gemeinde bereits Fragebögen versendet, mit denen Schwerpunkte einer zukünftigen Kinder-, Jugend- und Familienpolitik eruiert wur-

den. Aus den Antworten von Vorschulkindern resp. deren Eltern, Primarschulkindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben sich laut Nadia Di Bella, Fachverantwortliche der Gemeinde für Kindheit und Familie, die Hauptthemen Freizeit, Sicherheit und Begegnungsorte herauskristallisiert.

Für Di Bella soll ein Leitbild in Zukunft Prozesse strategisch mitbestimmen: «Die Idee des politischen Leitbildes ist es, dass wir eine Vernetzung in der strategischen Ausrichtung und in den Mitwirkungsprozessen schaffen. Das betrifft die Arbeit in der Verwaltung, aber auch in den Schulen und mit den Vereinen. Mit dem Leitbild wollen wir politisch eine gesamtheitliche Vorgehensweise für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien hinbekommen.» Sie



Kinder und Jugendliche sollen miteingebunden werden, wo es sie betrifft: Für die Neugestaltung der Jugiwiese wurden Ideen und Wünsche von Jugendlichen eingeholt, in der Längi soll das auch passieren.

betont, dass mit dem Leitbild auch die Mitwirkung institutionalisiert werden soll, wenn beispielsweise Spielplätze gestaltet werden.

Die Ergebnisse aus dem Mitwirkungsanlass bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Leitbildes. In einer Steuergruppe mit Vertretungen der diversen Bereiche der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur sowie mit einer Echogruppe, in der Vertretungen von Politik und Verwaltung sowie Interessengruppen wie Vereine, der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und anderen Organisationen vertreten sind, wird das Leitbild im Groben zusammengestellt und von der Steuergruppe wiederum formuliert, das im ersten Quartal 2025 vom Gemeinderat verabschiedet werden soll. Angedacht ist eine Gültigkeit von 15 Jahren.

Damit hätte die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in Pratteln einen Richtfaden, um auch die Generation der Zukunft im politischen Geschäft mitzudenken und ihr dort in Mitsprache einzurichten, wo sie betroffen sind.

Öffentlicher Dialog

Freitag, 1. November, ab 18 Uhr, in der Aula des Erli-Schulhauses. Kinder und Jugendliche willkommen!

Interview

Kinder und Jugendliche mitdenken

Das geplante Leitbild schafft eine gemeinsame Basis und definiert Ziele.

Die Gemeinderätin Rahel Graf (SP) führt das Departement Bildung/Jugend/Sport/Kultur. Zum ersten Quartal 2025 soll für Pratteln ein kinder-, jugend- und familienpolitisches Leitbild verabschiedet werden. Die Einführung eines solchen Leitbildes zählt zu den Massnahmen, die für das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» umgesetzt werden.

Prattler Anzeiger: Wozu braucht Pratteln ein kinder-, jugend- und familienpolitisches Leitbild?

Rahel Graf: Ich denke, dass ein Leitbild wichtig ist, da Kinder und Jugendliche in der Regel keine Lobby haben, die ihre Themen immer wieder aufbringt. Man muss Kinder und Jugendliche in der Gemeindegemeinschaft mitdenken, damit man nicht vergisst, worum es geht. Diese Projekte haben zudem leider die Tendenz, herauszufallen, wenn es finanziell knapp wird. Es hat das Etikett «Nice-to-have», aber es ist ein wirkliches Bedürfnis und etwas, das man als Gesellschaft leisten muss.

Was ändert sich in der Politik mit einem kinder-, jugend- und familienpolitischen Leitbild?



Hoffentlich führt ein Leitbild dazu, dass eine breite Basis für die Themen sensibilisiert ist und dass diese dadurch auch ein besseres Standing bekommen. Zudem geht es darum, dass die Ziele klar sind und sie in den Institutionen verankert sind. Wenn die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien festgeschrieben sind, kann man sie auch immer wieder hervorholen und sie sich vor Augen führen. Man muss auch verstehen, dass es auch Mittel braucht, wenn man diese umsetzen will.

Wird ein solches Leitbild die Politik in den kommenden Jahren festschreiben?

Es kommt am Ende darauf an, wie man damit umgeht. Man muss ein solches Leitbild als Arbeitsinstrument immer wieder anwenden, damit es nicht einfach in der Schublade verschwindet. Die Interessengruppen können dann auf die verbindlichen Ziele verweisen.

Seit 2021 ist Pratteln eine kinderfreundliche Gemeinde. Was hat sich seitdem bereits geändert?

Einiges ist bereits passiert. Die politische Partizipation haben wir mit den Schülerinnen- und Schülerräten im Erlimatt- und Aegelmatt-Schulhaus gefördert. Das Thema Schulwegsicherheit ist wichtig und wir setzen einiges um. Beim Grossmatt-Schulhaus haben wir ein Halteverbot eingeführt, am Erlimatt-Schulhaus wird nun auch etwas passieren. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir die Elterntaxis möglichst vermeiden. Wir wollen die Jugiwiese neugestalten und in der Längi gibt es neu einen Raum für Jugendliche. Zudem ist eine bessere Informationspolitik für Angebote für Kinder und Jugendliche in der Pipeline.

Wie stellen Sie sich eine kinderfreundlichere Gemeinde vor?

Mein Ideal ist, dass die Partizipation von Kindern und Jugendlichen institutionalisiert ist. Meiner Meinung nach muss man sie wirklich mitdenken lassen, sobald Kinder und Jugendliche betroffen sind, und diese auch involvieren. Mein Wunsch ist auch, dass die Politik begreift, dass sich Investitionen ins Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen langfristig auszahlen, auch wenn man das nicht direkt in Zahlen sieht.

Interview David Renner

Publireportage

Willkommen im «Dreamland Kaiserhof»

Der Kaiserhof verwandelt sich vom 15. bis 26. Oktober in eine Traumlandschaft für Gross und Klein. Verspielte Dekorationselemente und ein Virtual-Reality-Erlebnis laden ein in die Welt der Träume.

Rosa Wolken, bunte Regenbögen und gemütliche Sitzgelegenheiten: Ab dem 15. Oktober zaubert der Event «Dreamland» ein verträumtes Wunderland in den Kaiserhof. Auf die Kundinnen und Kunden warten zahlreiche Highlights.

Traumhafte Preise zu gewinnen

Beim bunten «Retro-Traumgreifer» können mit etwas Geschick hunderte Sofortpreise geangelt werden, wie zum

Beispiel die beliebten Pombären und seine neuen Crizzlies oder Gutscheine für die nächste Shoppingtour. Grosse Träume werden beim Traumbaum erfüllt: Unter allen Teilnehmenden wer-



Der «Retro-Traumgreifer» lockt mit leckeren Snacks und verspricht geschickten Teilnehmenden verträumte Gewinne.

den zwei smart #1 Auto-Abos von Carvolution für zwei Jahre oder Eintritte in den Europa-Park und Rulantica verlost.

Magische Welten zum Erleben

Virtuell mit Delfinen schwimmen, über eine Stadt fliegen oder sich zurück in die Dinosaurierzeit schicken lassen? Das VR-Modul «Birdly» macht es möglich und lässt die Besucherinnen und Besucher am Mittwoch- und Freitag-nachmittag sowie am Samstag in die Welt der Träume eintauchen. Das Virtual-Reality-Erlebnis setzt eine Mindestgrösse von 110 cm voraus.

Einkaufszentrum Kaiserhof
Junkholzweg 1, 4303 Kaiserhof
www.kaiserhof-center.ch

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 543 85 31



caritas.ch/ja

Ja zu einer Welt ohne Armut

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizzera

Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell Wild

Auf euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

Schulden von heute =
Steuern von morgen

Bredella NEIN

Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch

16



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Willi Aymonod

18. April 1925 – 17. September 2024

Traurig nehmen wir Abschied von Willi Aymonod. Seine sonst so starke Lebenskraft hat sich zunehmend erschöpft. Willi durfte nach einem reich erfüllten, langen Leben zu Hause einschlafen – liebevoll umsorgt und begleitet.

Wir alle blicken dankbar auf viele schöne, gemeinsame Jahre und Erlebnisse mit Willi zurück. All jene, die ihm verbunden waren, werden ihn mit grossem Respekt und Dankbarkeit sehr vermissen.

Noemi und Edouard Preiswerk-Aymonod,
Ruben und Frank
Peter Scheuble
Maria Ramos
Familie und Freunde

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 17. Oktober 2024 um 14 Uhr auf dem Friedhof Blözen in Pratteln statt.

Anstelle von Blumen berücksichtige man SOS ANIMALI INTERNATIONAL, 6501 Bellinzona, IBAN: CH03 0076 4618-9120 C000 C mit dem Vermerk: im Gedenken an Willi Aymonod.

Gilt als Leidzirkular

Hausmesse im Bettenhaus Bella Luna vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna**

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



Vereine

Ein abwechslungsreicher Ausflug ins Elsass

Die erste Mannschaft des katholischen Frauenvereins ging bei ihrem Jahresausflug auf Reisen. Am Donnerstag, 26. September, unternahm der katholische Frauenverein Pratteln-Augst eine Reise ins Elsass. Das Staunen war gross, als der Car des FCB samt offiziellem Fahrer des Clubs sie erwartete. Nach einer kurzweiligen Fahrt mit dem Car kamen die Frauen in Colmar an, wo sie sich zuerst mit einem Kaffee und Gipfeli im bekannten Restaurant Pfeffer stärkten. Es blieb etwas Zeit, damit die Frauen in kleineren Gruppen Colmar besichtigen konnten, bevor sie das weisse Zügli bestiegen und eine 40-minütige kommentierte Fahrt durch Colmar unternahmen.

Danach ging es weiter in das kleine Dörfchen Zellenberg ins Restaurant Au Riesling, das mitten in den Weinbergen situiert ist. Dort erwartete die Frauen ein feines Mittagessen. Gute zwei Stunden später und nach einer kurzen Strecke mit dem Car erreichten sie das Dörfchen



Die Equipe des kath. Frauenvereins erkundete pittoreske Städtchen im Elsass und wurde in einem ikonischen Car gefahren. Foto zVg

Riquewihir. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde ihnen die Geschichte und das Dorf mit einer Führung nahegebracht. Natürlich hat der Wein seit Jahrhunderten einen grossen Einfluss auf dieses kleine Dorf. Es lebt davon und vor allem auch vom Tourismus. Daher bewohnen nur noch wenige Einheimische das Dorf selber, da viele Häuser touristischen Zwecken dienen. Es blieb noch Zeit,

damit die Frauen sich auf eigene Faust in Riquewihir umsehen, einen Kaffee trinken oder ein feines Mitbringsel kaufen konnten, bis sie die Heimfahrt antraten. Leider war es ein regnerischer Tag, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Die Frauen kamen mit vielen interessanten und schönen Eindrücken zu Hause an.

Gabriela Esteban für den Frauenverein

Kirche

«Jetzt foht si denn a D'Herbstmäss!»

Am kommenden Silberband Seniorennachmittag am 24. Oktober, um 14.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus ist was los! Teilnehmer dürfen einen lustigen Nachmittag mit Geschichten und Gedichten zur Basler Herbstmesse geniessen und in Erinnerungen schwelgen – wie es damals so war. Anschliessend bietet das Silberbandteam ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen an. Eintritt frei – Kollekte.

Sophia Ris für die ref. Kirchgemeinde Pratteln – Augst



Symbolbild Adobe

Kirche

Herbstliches Romanafest

Am Freitag, 18. Oktober, und Sonntag, 20. Oktober, wird das 47. Romanafest gefeiert. Am Freitagnachmittag um 14 Uhr startet das Romanafest mit einem spannenden Seniorennachmittag. Die Leiterin des Café Elim, Carmen Corral, berichtet über die Diakonische Stadtarbeit, ein soziales Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die

Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Gesanglich umrahmt wird dieser Nachmittag von Myrtha Bauer-Grossenbacher. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei einem feinen Zvieri, welches vom Frauenverein Augst organisiert wird.

Am Sonntagmorgen startet der ökumenische Gottesdienst um 10.15 Uhr. Die Zeit ist abgestimmt auf die Busverbindung aus Pratteln.

Musikalisch begleitet der Gospelchor Birsfelden den Gottesdienst zusammen mit dem Organisten. Die Liturgie werden Jenny May Jenni und Andreas Bitzi miteinander im ökumenischen Geiste gestalten. Gleichzeitig findet ein Kindergottesdienst in der Kapelle statt. Anschliessend lädt ein grosses Team von freiwilligen Helfern zum Apéro und Spaghettiplausch ein. Am Nachmittag startet das Kinderprogramm mit Glücksrad, Kinder-

schminken und Bällelibad. Ebenfalls am Nachmittag gibt es musikalische Unterhaltung mit Karaoke sowie einen Auftritt der Spielgruppenkinder und der Tanzgruppe Roundabout. Beim grossen Losverkauf sind attraktive Preise zu gewinnen. Der Erlös des Romanafestes ist für das Café Elim, das soziale Werk Diakonische Stadtarbeit in Basel bestimmt.

Roswitha Ledergerber für das OK Romanafest

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 11. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, René Hügin, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, René Hügin, kath. Priester.

Mi, 16. Oktober, 14–16 h: Basteln für den Weihnachtsmarkt für Kinder ab 2. Kindergarten, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann (079 729 74 01), Doris Blank.

Fr, 18. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägeli-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

14 h: ökum. Seniorennachmittag im Rahmen des Romanafestes, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann.

19–22h: Karaoke Night für alle Teens ab der 6. Klasse, Jugendraum, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfssaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» – wir proben fürs Krippenspiel, Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: 061 821 79 04, info@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 6. Oktober, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Reiner Jansen.

Di, 8. Oktober, 14.30 h: Ökum. Diens- tagstreff, kath. Pfarreisaal.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 12. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 13. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 15. Oktober, 18.30 h: Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 16. Oktober, 14 h: Jass- und Spiel- nachmittag, Regenbogen-Saal.

17 h: Krippenspiel-Probe, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 17. Oktober, 9.30 h: kein Gottesdienst, Kirche.

15.30 h: Wallfahrt mit Eucharistiefeier in der Basilika Mariastein.

Fr, 18. Oktober, 14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.

14 h: Seniorennachmittag zum Romanafest, Romana.

19 h: Eucharistiefeier in span.-port. Sprache, Kirche.

19 h: Karaoke-Abend für Jugendliche, Jugendraum ref. Kirchgemeindehaus.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 13. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein Kinder-Treff.

Fr, 18. Oktober, 12 h: Gemeindegottesdienst mit Mittagessen.

So, 20. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-Treff. *ausser während der Schulferien

Bürgerhaus

Kulturabend
«Capella Helvetica»

Das Bürgerhaus unterhält am Freitag, 25. Oktober, beim Kulturablass mit Kulinarik mit Konzert, Gesang und Tanz aus der Renaissance. Wollen Sie dinieren wie Könige und Adelige des 16. Jahrhunderts? Dann freuen Sie sich auf «Capella Helvetica», die mit allerlei Blasinstrumenten und Gesang der Renaissance Tafelmusik für Sie spielt. Mit Liedern, Tänzen und Instrumentalmusik aus ganz Europa werden Sie geschmackvoll durch den Abend geführt und erleben dabei einen Gaumen- und Ohrensmaus. Die Stadtpfeifer haben vom Turm Signale geblasen, bei Festen zum Tanz und am Abend dem König Gute-Nacht-Liedlein in der Kammer gespielt. Auf Zink, Pommer, Posaune, Blockflöten, Trompete und Einhandflöte und Trommel werden all diese Klangwelten vorgestellt.

Der letzte Kulturabend in diesem Jahr findet am 29. November statt. Detaillierte Infos folgen.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Freitag, 25. Oktober. 18.30 Uhr Türöffnung und Start Kulinarik und ab 19.00 Uhr Konzert. Eintritt 20 Franken (exkl. Konsumation – 3x mittelalterlich angehauchte Häppchen zwischen den Musik-«Gängen»), Platzreservation unter: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Anzeige

Unterstützen Sie «David»
Spendenkonto: IBAN
CH75 0900 0000 4000 0157 6

Bredella
NEIN

Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch R 5

Leserbriefe

«Nein» zu faktenlosen
Emotionen!

Bredella West ist keine Frage von David und Goliath, wie der ehemalige Gemeinderat Paul Dalcher meint. Sondern es ist ein Entscheid der politischen Instanzen, die aufgrund sachlicher Abklärungen eine wirklich sinnvolle Transformation für diese Industriebranche vorschlagen. Das verdient ein Ja. Wir haben nicht vergessen, dass der selbst ernannte Raumplaner Dalcher, der unser Dorfzentrum so rühmt, damals Dorfturnhalle und Schulhäuser einem Hotel mit Tiefgarage opfern wollte. Als einer der Wortführer der Gegnerschaft scheint er nur daran interessiert zu sein, irgendwelche Emotionen bei den Stimmbürgern zu schüren. Seine Argumente widersprechen sich in vielen Punkten und sind frei von seriösen Abklärungen und Fakten. Dabei sei vor allem erwähnt, dass er nach Zonen für Industrie und Arbeitsplätzen ruft, die längst vorhanden sind. Einerseits auf der Westseite der Salinenstrasse bis zum Aqua Basilea, aber auch auf dem ehemaligen Schindlerareal. Erstaunt kann man auch zur Kenntnis nehmen, dass der verkehrstechnisch optimal angebundene QP Bredella West schlechter sein soll wie das Hiag-Areal «Gleis Süd», das via Bahnhofplatz erschlossen wird. Es ist also auch eine Frage der Glaubwürdigkeit. Lassen Sie die Emotionen bei Seite, prüfen Sie wie ich die Fakten und stimmen Ja zu Bredella West. Danke! Gert Ruder, Pratteln

Investoren haben
Vorrang

Börsenkotierte Firmen haben einen starken Anlegerdruck, sie müssen Rendite bringen. So werden Hochhäuser gebaut egal wo und wie, die gefüllt werden. Es spielt auch keine Rolle, ob mitten oder angrenzend im Industriegebiet; Investoren kaufen, was sie noch ergattern können. Beispiele für Versuche im Gewerbe- und Industriegebiet Wohnungen zu bauen: Aesch Nord, Salina Raurica. Das Projekt Allschwil Ziegelei stösst auf starken Widerstand. Das Rohner-Areal integriert sich besser ins Pratteler Siedlungsgebiet; zudem wird hier kein bestehendes Gewerbe vertrieben. Standortförderung müsste eigentlich die Interessen des Gewerbes und der Industrie vertreten. Wir brauchen sie doch nicht, um Wohnungsbau in Salina Raurica und Bredella zu forcieren. Was jetzt läuft, ist Standortförderung im Dienste der Immobilienlobby.

Basel hat den höchsten Büroleerstand in der Schweiz und Hotels hat es auch mehr als genug; Gewerbe verdrängen für Wohnungsbau an unattraktiven Orten erstellen: leere Büros und leere Hotels als Lärm-puffer. Das Gewerbe wird überall vertrieben; die Investoren sind so gierig.

Trudi Aubry-Gertsch,
Pratteln

Zweiter
Plausibilitätstest

Die Gemeinde sagt, dass ihr durch Bredella zukünftig Kosten von 3.190 Millionen Franken entstehen würden. Ein einfacher Dreisatz zeigt folgendes Resultat: Pratteln hatte Ende 2023 eine Wohnbevölkerung von 16'698. Dazu kämen weitere 2000 auf dem Bredella-Areal. Dividiert man den Aufwand für Löhne der Verwaltung und Lehrer, die Lohnnebenkosten und den Betriebsaufwand der Gemeinde Pratteln durch die Wohnbevölkerung und multipliziert das mit der zusätzlichen Bevölkerung auf Bredella, ergeben sich Kosten von 5.899 Millionen Franken. Die Differenz von 2.709 Millionen Franken zwischen den effektiven Kosten und der Aussage der Gemeinde ist nicht nachvollziehbar. Der Gemeinde muss bei der Berechnung der Kosten ein Fehler unterlaufen sein. Auch wenn, gemäss der Gemeinde «bessere» Leute auf dem Areal Bredella zu wohnen kämen, verursachen die nicht so wenig Kosten wie behauptet. Die Aussage, dass die Investitionen, welche auf die Gemeinde zukämen, durch die Mehreinnahmen in sechs Jahren bezahlt seien, ist daher falsch. Im Gegenteil, alle Steuerpflichtigen müssten für Bredella bezahlen. Ganz nach dem Motto, die Gewinne den Investoren und den Verlust (Kosten) der Allgemeinheit. Wollen Sie das? Darum Nein zur Vorlage Bredella.

Heinz Schiltknecht, Pratteln

Nein zu
Bredella West!

Bedenklich finde ich die Aussage von Gert Ruder, dass die Gruppe «aapacke» die Zubetonierung von Salina Raurica mittels eines Referendums «verhindert» haben soll! Ich möchte daran erinnern, dass zum Glück 68 % der Prattler Stimmberechtigten dieses Projekt bachab geschickt und uns damit vor einer Fehlplanung bewahrt haben! Bedenklich finde ich auch, dass gestandene Spler nun ein börsenkotiertes Spekulationsprojekt namens Bredella mit einem roten Fähnlein

durchwinken wollen, sich Hand in Hand mit bürgerlichen Gspänli für eine wenig attraktive und verkehrsbelastende Blocksiedlung starkmachen, die kaum für ihr (vermeintliches) Zielpublikum «Arbeiterschaft» vorgesehen ist! Ich erinnere an das Parteiprogramm der SP: Bodenspekulation den Riegel vorschieben, Umbau von Aktiengesellschaften in selbstverwaltete Mitarbeitergesellschaften, Wohnbaugenossenschaften fördern, ja den Kapitalismus will man überwinden! Was nun wohl den Gesinnungswandel ausgelöst hat? Glaubwürdigkeit ade! Wir haben sehr wohl Vorstellungen, was aus dem Industrieareal beim Bahnhof gemacht werden könnte: Ressourcenschonend die verschiedensten Gebäude umnutzen, wie es in der Agglomeration mehrfach mit Erfolg gemacht wurde. Davon später! Für uns vom Nein-Komitee ist aber klar: Am 24. November: Nein zu Bredella! Denise Stöckli, Pratteln

Pratteln heisst
Quartierleben

Wenn man die Argumente der Gegenseite studiert, fällt auf, dass sie sich immer nur auf den Dorfkern beziehen und auch nur diesen mit Bildern unterstützen. Doch Pratteln ist mehr wie der Dorfkern. Pratteln lebt mit und von den Quartieren. Mit dem Agglomerationsprogramm und dem Projet urbain des Bundes konnte wertvolle Arbeit in die Quartierentwicklung investiert werden. Was früher als Randgebiete galt, ist heute ein vollwertiger Teil von Pratteln mit seinen eigenen Quartieren. So wird aktuell im Quartier Aegelmatt der Dreifachkindergarten gebaut, in der Längi wurde unlängst das Schulhaus um ein Stockwerk erweitert und auch das Erlimatt erhält neue Schulräume. Man investiert in die Zukunft von Pratteln und bietet Familien Raum. Warum soll nördlich der Bahn diese Entwicklung nicht stattfinden und damit auch die Möglichkeit einer neuen Schule im Münchacker begünstigen. Sagen auch Sie Ja zu Bredella und ermöglichen Familien Auswahl bei der Wohnungssuche und der Quartierwahl. Dominique A. Häring, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Fussball 2. Liga interregional

Zwei gute Auftritte reichen für drei weitere Punkte

Der FC Pratteln siegt in Lerchenfeld (1:0) und muss sich zu Hause Stade-Lausanne-Ouchy II geschlagen geben (0:1).

Von Alan Heckel

Vergangene Woche durfte der FC Pratteln gleich zweimal ran. Am Mittwoch reisten die Gelbschwarzen nach Lerchenfeld, am Sonntag empfingen sie die zweite Mannschaft von Stade-Lausanne-Ouchy. Beide Male zeigte das Team von Stefan Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbang eine gute Leistung. Den Lohn in Form von Punkten gab es allerdings nur in Thun, wo man mit 1:0 gewinnen konnte.

Homogene Prattler

Ohne die abwesenden Krähenbühl und Mbang hatte Palesko, assistiert von Teamcoach Marcos Ribeiro, an der Linie das Sagen. Der Frenkendorfer sah eine homogene Prattler Elf, die den Match kontrollierte und geduldig auf ihre Chancen wartete. Es dauerte bis zur 60. Minute, ehe sich die Gäste belohnten. Joel Ntouda

setzte sich auf der linken Seite durch und fand in der Mitte Freddy M'Biye, der das einzige Tor der Partie erzielte.

Im Heimspiel gegen die Lausanner wurde die gelbschwarze Rotationsmaschine angeworfen, vier neue Gesichter fanden sich in der Startelf wieder. «Das Auswärtsspiel am Mittwoch und die Tatsache, dass wir drei Tage später wieder auswärts ran müssen, haben dabei eine Rolle gespielt», erklärte Krähenbühl, der wieder auf der Bank Platz nahm. Der Trainer wollte auch jenen Spielern, die zuletzt wenig Einsatzzeit hatten, das Vertrauen schenken. «Sie haben sich sehr gut verhalten und sich den Einsatz verdient.»

Auf Augenhöhe

In der Tat machten auch die «neuen» Gesichter wie Rodrigo Nogueira oder Hasan Gashi ihre Sache gut. Die Baselbieter waren mit dem Favoriten auf Augenhöhe. Vor der Pause waren die Gäste optisch leicht überlegen, danach die Prattler. «Der Unterschied war, dass sie ein Tor gemacht haben und wir nicht», so Krähenbühl.

Der einzige Treffer fiel nach 36 Minuten. Im Anschluss an einen

FCP-Corner schalteten die Westschweizer schnell um. Zwar kamen die Prattler rechtzeitig zurück, doch mehrere Fifty-fifty-Duelle gingen an die Lausanner. Der Ball gelangte mit etwas Glück zu Smith Kop Bessomen, der das 0:1 markierte.

Derby in Allschwil

Nach dem Seitenwechsel wurden die Einheimischen gefährlicher. Vor allem Zayd Ait Joulout stellte die Gäste nach seiner Einwechslung vor einige Probleme. Der schnelle Franzose hatte in der 64. Minute auch die beste Ausgleichschance, als er seinen Gegenspielern zum wiederholten Male davonlief, allein vor dem Tor den Ball aber daneben setzte.

Nach dem Nachtragsspiel in Lyss am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten PA) sind die Gelbschwarzen morgen Samstag, 12. Oktober, wieder in der Redaktion im Einsatz. Um 17 Uhr gastieren sie beim gut gestarteten Aufsteiger aus Allschwil (im Brüel). Stefan Krähenbühl rechnet mit einem Duell auf Augenhöhe und hofft, «dass wir es mit einer weiteren guten Leistung zu unseren Gunsten entscheiden können».

Telegramme

FC Lerchenfeld – FC Pratteln 0:1 (0:0)

Waldeck. – 100 Zuschauer. – Tor: 60. M'Biye 0:1.

Pratteln: Toytemur; Gjergjaj, Riva (81. Mijoc), Ryf, Ntouda; Cetin; Sufaj (68. Shehu), Castaldo; Ait Joulout (73. Tshibuabua), M'Biye (90. Özdemir), Boskovic (85. Gashi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Talic, Zine (beide verletzt), Bidouzo, Eken, Juric, Neziraj, Gabriele Stefanelli und Enrique Stefanelli (alle abwesend). – Verwarnungen: 20. Ait Joulout, 31. Sufaj, 38. Iseni, 77. Shehu (alle Foul), 91. Emurli, 91. Gashi (beide Unsportlichkeit).

FC Pratteln – FC Stade-Lausanne-Ouchy II 0:1 (0:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tor: 36. Bessomen 0:1.

Pratteln: Toytemur; Nogueira, Riva, Ryf, Ntouda; Castaldo (55. Mijoc); Sufaj (55. M'Biye), Shehu (75. Özdemir); Tshibuabua, Gashi (80. Enrique Stefanelli), Boskovic (55. Ait Joulout).

Bemerkungen: Pratteln ohne Talic, Zine (beide verletzt), Cetin (krank), Bidouzo, Eken, Gjergjaj, Neziraj und Gabriele Stefanelli (alle abwesend). – Verwarnungen: 8. Bessomen, 67. Mijoc, 77. Ntouda (alle Foul), 87. Toytemur (Unsportlichkeit), 96. Granica (Foul).

Orientierungslauf

Eine passende Aufgabe für jeden

Bald steht wieder der Baselbieter Team-OL auf dem Programm.

Der Baselbieter Team-Orientierungslauf gehört zu den grössten Breitensportveranstaltungen im Kanton. Rund 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei den letzten Auflagen jeweils am Start – für die diesjährige Austragung am Sonntag, 27. Oktober, im Laufgebiet «Kei-Tiersteinberg» oberhalb von Rothenfluh wird ein ähnlich grosses Startfeld erwartet.

Mit seinen 34 Kategorien bietet der Baselbieter Team-OL für alle Leistungs-, Alters- und Anspruchsgruppen eine passende Aufgabe an. Anspruchsvolle Routen mit kniffligen Aufgaben stehen ebenso zur Verfügung wie einfachere und kürzere Strecken für weniger erfahrene Orientierungsläuferinnen und -läufer. Die Familien-, «Sie + Er»- sowie die Schulklassenkategorien gehören zu den beliebtesten



Anlass für die ganze Familie: Am Baselbieter Team-OL haben alle ihren Spass. Foto fotodesign-haller

beim Baselbieter Team-OL. Alle Jugend- und Nachwuchskategorien sind beitragsfrei. Im Angebot sind auch ein Walk-OL sowie ein Trail-O für Familien mit Kinderwagen oder für Menschen mit Beeinträchtigung.

Das Besondere am Laufgebiet «Kei-Tiersteinberg» ist dessen Verlauf entlang der Kantonsgrenze zwischen dem Baselbiet und dem Aargau. Bewältigt werden Strecken zwischen 3,5 und 11 Leistungskilometern. Die Teams be-

stehen je nach Kategorie aus zwei bis zu fünf Teilnehmenden. Die Bahnen werden wiederum von den ehemaligen Spitzenläufern Christoph Plattner und Reto Pusterla gelegt.

Die digitale Anmeldung zum Baselbieter Team-OL ist bis zum 14. Oktober möglich und wird nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wiederum über das in OL-Kreisen bekannte Tool ol-events.ch abgewickelt. Das Wettkampfszentrum befindet sich in der Sporthalle in Ormalingen. Dort erfolgen die Startnummernausgabe, die Verpflegung und die Rangverkündigung. Ein Shuttle-service im Zehn-Minuten-Takt ab Bahnhof Gelterkinden zum Wettkampfszentrum in Ormalingen und zum Limperg in der Nähe des Starts wird angeboten. Der Baselbieter Team-OL ist rauch- und alkoholfrei und wird unter dem Label «Nachhaltig engagiert – saubereveranstaltung.ch» durchgeführt.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2024

Schulprovisorium der Sekundarschule auf dem Sportplatz Hexmatt geplant



Der Kanton Basel-Landschaft plant für das Sekundarschulgebäude Fröschmatt einen Neubau am aktuellen Standort. Das Bauprojekt ist zurzeit in der Planungsphase.

Da die Platzverhältnisse auf dem Schulareal knapp sind, müssen

die provisorischen Schulräume an einen anderen Ort verlegt werden. Die Bau- und Umweltschutzdirektion hat bei der Gemeinde den Antrag auf eine Teilnutzung des Sportplatzes Hexmatt gestellt. Während der Bauzeit soll

darauf ein Schulprovisorium für die Sekundarschule entstehen. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt.

Das Hochbauamt arbeitet nun einen Vorschlag für die Platzierung des Provisoriums auf der Hexmatt

aus, welches nach der Bauphase vollständig zurückgebaut wird. Mit dem Schulraumprovisorium soll der Sportplatz Hexmatt von den Sportvereinen und der Bevölkerung durchgehend genutzt werden können.

Baugesuche

HIAG Immobilien Schweiz AG, c/o HIAG, Löwenstrasse 51, 8001 Zürich. **Gewerblicher Lager- und Abstellplatz/Container.** Parzelle Nr. 1025, Güterstrasse/Gempenstrasse, Pratteln.

D'Orazio Marco, Vogtacherweg 9, 4133 Pratteln. **Zwei gedeckte Sitzplätze/Carport/Stützmauer/2 Dachflächenfenster.** Neuaufgabe: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 4461, Vogtacherweg 9, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 21. Oktober 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Vreneli Grädel-Bachmann

Heimatort: Huttwil BE. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 16. November 1926, wohnhaft gewesen im APH Madle, Bahnhofstrasse 37, Pratteln, verstorben am 6. September 2024.

Eingabefrist: 26. Oktober 2024.

Zolli Basel

Okapi-Führung, Audiowalk und Zoo-Safari

Der Basler Zoo bietet ein spannendes Programm zum 150-Jahr-Jubiläum.

PA. Im Rahmen seines 150-Jahr-Jubiläums gibt es verschiedene Aktivitäten im Zoo Basels. Im Rahmen von «Naturschutzbänkli unterwegs» zeigt er unter anderem, wie der Basler Zolli weltweit Projekte zum Schutz von Wildtieren und ihren Lebensräumen unterstützt.

Das Naturschutzbänkli ist gleichzeitig Sitzgelegenheit und Informationsträger. Illustrationen, Zitate und ein Rätsel für Kinder vermitteln Ziele, Inhalte und Erfolge der Projekte. Das Bänkli steht im Zolli jeweils bei der Tierart, die mit dem Naturschutzprojekt in der Wildnis geschützt wird. Diesen Monat stehen dabei die scheuen Okapis, die heute in freier Wildbahn nur noch im Ituri-Regenwald der Demokratischen Republik Kongo vorkommen, im Zentrum.

Ergänzend gibt es wöchentlich eine öffentliche Führung, an der Sie mehr über die seltenen Waldgiraf-



Diesen Monat gibt es jeweils donnerstags mehr zu den bedrohten Okapi, auch Waldgiraffen genannt, zu erfahren.

Foto Adobe Stock

fen und das Engagement des Zolli für deren Schutz erfahren. Die Führung findet am 17., 24. und 31. Oktober von 12.30 bis 13.30 statt. Sie richtet sich an Personen ab sechs Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Die Tickets müssen im Voraus online auf der Jubiläumsw Webseite www.jubilaeum.zoo-basel.ch gebucht werden. Treff-

punkt ist beim Zoo-Eingang. Die Führung kostet wahlweise 5, 10 oder 15 Franken. Der Erlös geht vollumfänglich in den Naturschutzfonds des Zoos.

Für Leute, die lieber nicht in der Gruppe im Zolli unterwegs sind, gibt es aktuell einen Audiowalk, der Geschichten von Menschen erzählt, die mit dem Zolli und seinen Be-

wohnern speziell verwoben sind: Tierpflegerinnen, Tierärzte und Verhaltensforscherinnen, Direktoren, Stammgäste sowie Kinder berichten von persönlichen Erlebnissen, die sie im Garten gesammelt haben – damals und heute. Der Audiowalk ist in deutscher Sprache, dauert rund 70 Minuten und ist für Personen ab zwölf Jahren geeignet. Die erforderlichen Audioplayer und Kopfhörer erhalten Sie ab 9 Uhr gegen ein Depot im Zoo-Shop.

Für Smartphone-Affine gibt es eine digitale Zoo-Safari mit integriertem Quizz für Gross und Klein. Ein Weissstorch begleitet Sie dabei auf dem Smartphone, gibt hilfreiche Tipps und stellt Ihnen die bedrohten Tierarten im Zolli und weitere Naturschutzthemen näher vor. Für die einstündige digitale Zolli-Safari sind ein Smartphone und die App «Actionbound» notwendig. Pro Gruppe reicht ein Smartphone. Laden Sie die App am besten bereits zu Hause auf Ihr Smartphone. Den Zugangscode für die Zolli-Safari finden Sie am Zoo-Eingang.

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Mi 16. Schenk mir eine Geschichte

Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Fr 18. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen „kaffee“, sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Sa 19. Reparaturtreff

Beim Reparaturtreff kann man seine defekte Kleingeräte reparieren lassen. Schlossschulhaus, 10 bis 13 Uhr.

Naturschutztag

In diesem Jahr wird die Umgebung des Talweihers gepflegt. Treffpunkt 8.15 Uhr, Talweier (8 Uhr bis ca. 12 Uhr).

So 20. Bürgerhuus-Zmorge

Das Bürgerhuus-Zmorge (für alle – nicht nur für Bürgerinnen und Bürger) ist ein schöner kulinarischer Happen. Unter Federführung von Reto Dalcher wird sonntags ein urchiges, reichhaltiges und regionales Zmorge angeboten. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr. Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Alderbahn-Sonntag

Die Alderbahn fährt und kann von Klein und Gross bestaunt werden. Bürgerhaus Pratteln, 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Museumsführung

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt». Die Ausstellung bringt in einer filmischen Umsetzung sechs Objekte mit sechs Menschen aus Pratteln zusammen. Museum Bürgerhaus, 14 bis 15 Uhr.

Mo 21. Info-Abend Mayenfels

Die Rudolf Steiner Schule informiert Interessierte über ihr Angebot. Hof Mayenfels 15, ab 19.30 Uhr.

Mi 23. Schenk mir eine Geschichte

Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Fr 25. Kultur und Kulinarik

Beim Kulturanlass mit Kulinarik steht das Thema «Wie Könige und Adlige» auf dem Programm. Konzert, Musik, Tanz und Gaumenschmaus. Bürgerhaus, ab 18.30 Uhr. Anmel-

dung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Vernissage «Ich und Du»

Kultur Pratteln eröffnet die neue Ausstellung «Ich und Du» im Schloss. Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke stellen ihre Bilder und Skulpturen vor. Schloss Pratteln, Ausstellungsraum, 19 Uhr.

Skandinavisches Konzert im IKEA

Skandinavisches Chormusik mit dem Cantabile Chor. Ikea Pratteln, 19 bis 21 Uhr.

Stricktreff

Gemeinsam stricken und Co. Tramstübli, 15 bis 17 Uhr.

Sa 26. Tag der offenen Tür

Das Laufbahnenzentrum Basel-Landschaft lädt zum Tag der offenen Tür in den Helvetia Tower. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei einem abwechslungsreichen Programm mit den neuen Räumlichkeiten und Angeboten vertraut zu machen. Schlossstrasse 1.

Frauezmorge plus

Frau Vreni Grether und Chris Tornes informieren über Palliative Care. Muttenerstrasse 13, ab 9 Uhr. (20 Franken für Mitglieder, 25 Franken für Nichtmitglieder. Anmeldung bis 21. Oktober an: Jacqueline Füg, jfueeg@bluewin.ch oder 079 724 25 19).

Ausstellung «Ich und Du»

Die Ausstellung «Ich und Du»

von kulturPRATTELN stellt Bilder und Skulpturen von Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke aus. Schloss Pratteln, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr. Evelyn Dönicke ist anwesend

So 27. Ausstellung «Ich und Du»

Siehe Samstag, 26. Oktober. Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke sind anwesend.

Mi 30. Schenk mir eine Geschichte

Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Bücherannahme Bücherbasar

Für den Bücherbasar können wie jedes Jahr, Bücher abgegeben werden: Kinderbücher, Bilderbücher, Comics, Romane, zeitgem. Literatur. Ref. Kirchengemeindehaus, 17 bis 19 Uhr.

Do 31. Bücherannahme Bücherbasar

Für den Bücherbasar können wie jedes Jahr Bücher abgegeben werden: Kinderbücher, Bilderbücher, Comics, Romane, zeitgem. Literatur. Ref. Kirchengemeindehaus, 17 bis 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Umwelt

Weniger Ozon wegen des kühlen Sommers

MA&PA. Die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft informierte, dass die Belastung der Luft mit Ozon 2024 deutlich tiefer als im Vorjahr war. Der Hauptgrund dafür waren kürzere Schönwetterphasen. Dennoch wurden die geltenden Grenzwerte in der ganzen Region überschritten. In der Luftreinhalteverordnung (LRV) ist festgelegt, dass die Ozonkonzentration während höchstens einer Stunde pro Jahr den Wert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter überschreiten darf. In diesem Jahr haben erst die Schönwetterphasen Ende Juli und im August zu einer höheren Zahl von Stunden-grenzwertüberschreitungen geführt. Im Laufe des gesamten Sommers wurden zwischen 19 Stunden (Basel-Feldbergstrasse) und 109 Stunden (Binningen) über der erlaubten Konzentration von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter gemessen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer deutlichen Reduktion (zwischen 70 Stunden an Feldbergstrasse und 437 Stunden auf dem Brunnersberg).

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18761 Expl. Grossauflage
 10755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






RESTAURANT
SCHMIEDE


NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
 info@restaurant-schmiede.ch
 www.restaurant-schmiede.ch
 Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten
 Montag–Samstag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–23.00 Uhr
 Sonntag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–22.00 Uhr

Schularbeit	Unannehmlichkeit, Ärger	zu Boden stürzen	Kommunikationsdesigner	botan. Anlage	auf-, hochstemmen	gute Laune, Heiterkeit	ital. Grossstadt (Ldspr.)	südlichste Gemeinde der Schweiz	Fahrtrichtung (Navigation)	Gemütsbewegung	Vorn. des Sängers Springsteen
→					Buckel des Kamels	→					Filmdrehbuch
Possenreisser; Tor	→			Tonart auf dem Grundton B	↻7		fruchtbare Bodenschicht	→			↻
Kahlkopf	→				sehr kurze Damenbekleidung	→		↻2			
weiblicher Naturgeist	→			Grossstadt in Frankr. frz.: ETH Lausanne	→		Herbstblume	→			↻6
der Ansicht sein		↻5			anderer Name für Pferd	→			Anhänglichkeit		engl. Hochadliger
→				bewegungsbehindert	 RESTAURANT SCHMIEDE		halt!	→			
Streit, Zwist		Zahlwort	Provinz in Kanada							↻9	
→							tütenförmiges Gebäck (frz.)	Augenflüssigkeitstropfen		fossiler Brennstoff	kath. Hilfsgeistlicher
Kirchengesang	ugs.: Abschreibzettel		eine Weltreligion	aromat. duftender Lippenblüher	→	herum-drehen	zoologische Unterart	Himmelsrichtung	ugs.: anstrengende Übung		
menschliche Lautäusserung	→			↻3		CH-Physiknobelpreisträger 1986 (Heinrich) †					Vorsilberfern (griech.)
Tanzschrift (frz.)	→		alt-peruan. Volk	→					nicht jung	Abk.: Desktop-Publishing	↻
die Grüne Insel	→					Pflanzenstiel	→			↻10	
Abk. eines US-Geheimdienstes	→			mit dem Feuer spielen	↻1				frz.: nach Art von (2 W.)	→	↻
ein-treffen	→		↻4			abtauen	→		↻8		↻

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!